



Prof. Dr. Michael Nerlich, Direktor der Klinik und Poliklinik für Unfallchirurgie am Universitätsklinikum, erhält die Albertus-Magnus-Medaille.

Foto: UKR

KURZ NOTIERT

Kunstangebot für Menschen mit Krebs

REGENSBURG. Die Psychosoziale Krebsberatungsstelle der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. organisiert für Menschen mit Krebs ein offenes Kunstangebot. Unter der Leitung der Kunsttherapeutin Ulrike Viertel können neue versteckte Fähigkeiten entdeckt und entfaltet werden. Das eigene gestalterische Tun bietet die Möglichkeit, Ideen, Gedanken und Gefühle auszudrücken und kann Türen öffnen zu einer schöneren Welt jenseits der Krankheit. Jeder Mensch kann malen! Für das Malprojekt sollte lediglich Freude an bildnerischer Gestaltung mitgebracht werden. Das Atelier in der Wollwirkerstraße 7 ist jeweils die ersten zwei Dienstagabende von 18 bis 22 Uhr und die ersten zwei Donnerstagnachmittage von 15 bis 19 Uhr im Monat geöffnet. Kosten: zehn Euro pro Abend, Zuschuss möglich. Anmeldung und Informationen unter Tel. (09 41) 59 99 783; brs-regensburg@bayerische-krebsgesellschaft.de; www.bayerische-krebsgesellschaft.de

ACE informiert über Trickbetrüger

REGENSBURG. Am Donnerstag, 19 Uhr, informiert der ACE, Kreis Regensburg, in der Gaststätte Landshuter Hof zum Thema „Den Trickbetrüger keine Chance“. Referent ist Hans-Joachim Klotz von Senipol Regensburg. Ziel der Veranstaltung ist es, zu vermeiden, dass Menschen leichtfertig zu Opfern von Straftaten werden. Es werden neue, immer raffiniertere Methoden von Trickbetrüger dargestellt. Besonders davon betroffen sind ältere Menschen. Es werden konkrete Handlungsempfehlungen ausgesprochen. Der Eintritt ist frei, auch für Nichtmitglieder. (lsn)

Werkhof bietet Radlcheck an

REGENSBURG. Die Fahrradwerkstatt des Werkhofs bietet wieder eine „Winterfit-Aktion“ an. Vom 5. bis 16. Oktober können Radler ihr Gefährt gründlich überprüfen lassen. Notwendige Reparaturen können auf Wunsch gleich miterledigt werden oder es wird ein Reparaturvorschlag erstellt. Geöffnet hat die Fahrradwerkstatt im Auweg 32 (Westhafen) von Montag bis Freitag von neun bis 18 Uhr, ab 26. Oktober nur bis 17 Uhr.

Kurs zu Hardware und Software von Apple

REGENSBURG. Neben einführenden Kursen, bei denen man sich über die Funktionsweisen, Standardanwendungen und Apps von MacBook, iPad und iPhone informieren kann, bietet die Volkshochschule der Stadt Regensburg auch Kurse zu spezieller Apple-Software an. Bereits heute startet ein viertägiger Kurs zum Programm „Pages“, bei dem die Grundlagen der Textverarbeitung auf dem Mac vermittelt werden. Ab 11. November kann man an vier Mittwochenabenden den Fotobuch-Editor kennenlernen. Infos und Anmeldung unter Tel. (09 41) 5 07-24 33; E-Mail: service.vhs@regensburg.de; www.vhs-regensburg.de.

Gehirnentwicklung und Wertebewusstsein

REGENSBURG. Am Dienstag, 19.30 Uhr, beginnt im Restaurant Herrmann, Augsburgstr. 69, ein Vortrag zum Thema „Life-Modell und Adoleszenz: Gehirnentwicklung und Wertebewusstsein im Umbruch“. Referentin ist Dr. phil. Waltraud Lorenz. Der Vortrag wendet sich an alle, die beruflich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, jedoch auch an interessierte Laien. Der Eintritt ist frei. Die Übergangsphase zwischen Kindheit und Erwachsenenalter wird als Phase tiefgreifender Veränderungsprozesse biologischer, neurobiologischer und psychosozialer Art angesehen. In dieser Phase bilden junge Menschen ihr Wertebewusstsein und sind von der sozialen Umwelt stark beeinflussbar.

Medaillen für Ärzte, Helfer und Politiker

ENGAGEMENT Der Stadtrat hat beschlossen, welche Bürger am Stadtfreizeitstag geehrt werden. Die neuen Träger erhalten die Auszeichnung am 14. November.

REGENSBURG. In seiner Sitzung am Mittwochabend hat der Regensburger Stadtrat über die Preisträger der Silbernen Bürgermedaille, der Albertus-Magnus-Medaille, des Städtepartnerschaftspreises und des Stadtschlüssels entschieden. Die Silberne Bürgermedaille geht in diesem Jahr an Stadträtin Margot Neuner. Die 1913 geschaffene Auszeichnung verleiht die Stadt an Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um das Wohl oder das Ansehen der Stadt verdient gemacht haben.

Margot Neuner setzt sich für Gleichberechtigung ein

Margot Neuner ist seit 1972 Mitglied der SPD. 1978 wurde sie erstmals in den Stadtrat gewählt und gehört diesem seitdem ununterbrochen an. Ihre Schwerpunkte liegen in der Kultur- und Sozialpolitik. „Ein Anliegen von Neuner ist die Chancengleichheit von Frauen“, heißt es in der Pressemitteilung der Stadt. Großen Anteil habe sie daran gehabt, dass Anfang der 90er-Jahre in Regensburg eine hauptamtliche Gleichstellungsstelle eingerichtet wurde. Seit 1990 ist Neuner Mitglied im Kulturausschuss. Sie war Mitglied im Kulturbeirat, bringt ihre Erfahrungen im Verwaltungsrat des Theaters Regensburg ein und engagiert sich in mehreren Vereinen. 2006 erhielt sie die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze und 2011 in Silber.

Prof. Dr. Wieland hat die Urologie an der Klinik St. Josef etabliert

Die 1949 geschaffene Albertus-Magnus-Medaille geht an zwei Mediziner. Prof. Dr. Wolf Ferdinand Wieland ist der ehemalige Leiter der Klinik für Urologie am Caritas-Krankenhaus St. Josef. Er gründete 1984 am Caritas-Krankenhaus St. Josef eine urologische Abteilung, nachdem dort zuvor lediglich eine belegärztliche Klinik existiert hatte. Diese Klinik habe sich unter der Leitung von Wieland bis heute zu einer der modernsten im gesamten Bundesgebiet entwi-

Pater Stefan Stirnemann hilft in Guinea.

Foto: Ito



Margot Neuner, Stadträtin seit 1978, bekommt die Silberne Bürgermedaille.

Foto: altrofoto.de



Die 1949 geschaffene Albertus-Magnus-Medaille geht in diesem Jahr auch an Prof. Dr. Wieland.

DIE AUSZEICHNUNGEN

► **Albertus-Magnus-Medaille:** Sie zeichnet seit 1949 Wissenschaftler, Künstler oder Förderer der kulturellen Bestrebungen der Stadt aus.

► **Städtepartnerschaftspreis:** Er ehrt Personen und Institutionen, die sich um die Beziehungen zwischen Regensburg und Partnerstädten verdient machen.

► **Stadtschlüssel:** Er geht seit 2004 an Personen, die sich Verdienste um das Wohl der örtlichen Gemeinschaft erworben haben.

ckelt, heißt es in der Begründung. Zudem war Wieland 1996 Gründer der Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe Regensburg/Oberpfalz, PROCAS.

► **Prof. Dr. Michael Nerlich hat die Unfallchirurgie weiterentwickelt**

Prof. Dr. Michael Nerlich ist Direktor der Klinik und Poliklinik für Unfallchirurgie am Universitätsklinikum. Nach verschiedenen Stationen im In- und Ausland wurde er 1992 Leiter der ersten eigenständigen Abteilung für Unfallchirurgie an der Uniklinik Regensburg. 2012 wurde am Caritas-Krankenhaus St. Josef eine eigenständige Klinik für Unfallmedizin etabliert. Nerlich ist seither auch Chefarzt dieser Klinik. „Er hat es geschafft, die Abteilung für Unfallchirurgie seit ihrem Bestehen mit stetem Engagement und Weitblick – vor allem im Bereich Forschung und Lehre – weiterzuentwickeln“, heißt es in einer Pressemitteilung. Prof. Dr. Nerlich war außerdem im Jahr 1995 einer der Mitbegründer des Rettungszentrums Regensburg und ist dessen Vorsitzender.

► **Zwei Preise für Unterstützer von Städtepartnerschaften**

Mit dem Städtepartnerschaftspreis werden das Kolpingwerk Brixen gemeinsam mit dem Kolpingwerk Regensburg sowie Anneliese Schmaderer geehrt. Seit mehr als 35 Jahren besteht zwischen der Kolpingsfamilie Brixen und dem Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg eine Partnerschaft. Seitdem „praktizieren sie gelebte Freundschaft über die Grenzen hinaus und setzen so ein Zeichen für Frieden und Verständigung“, heißt es bei der Stadt. Der Städtepartnerschaftspreis geht in diesem Jahr außerdem an Anneliese Schmaderer. Sie pflegte und förderte durch ihr Engagement die Beziehungen zu der Partnerstadt Tempe in besonderer Weise, heißt es in der Begründung. Sie setzte sich unermüdlich dafür ein, die Kontakte zu Tempe zu stärken und zu vertiefen. 2001 schloss sich Schmaderer dem Freundeskreis Regensburg-Tempe an, seit 2004 gehört sie der Vorstandschaft an und übernahm die Betreuung des Schüleraustauschprogrammes. „Ohne ihren Einsatz wäre die jährliche Durchführung des Programmes nicht möglich“, betont die Stadt.

► **Stadtschlüssel für Menschen, die Hilfsbedürftige unterstützen**

Die Stadtschlüssel gehen an den Helferkreis „Flüchtlinge in der Aussiger Straße“ und an Hoffnungsstern über Conakry e. V. „In Regensburg hat sich der Helferkreis Aussiger Straße – ein bewundernswertes Beispiel für das ehrenamtliche Engagement und Regensburger Willkommenskultur – gegründet“, heißt es in der Laudatio. Die 14 Personen kümmern sich um rund 60 Flüchtlinge in der Gemeinschaftsunterkunft. Neben Hilfe organisieren sie Freizeitaktivitäten und begleiten die Flüchtlinge zu Ärzten oder Behörden.

► **Ein Hoffnungsstern für Kinder in Guinea**

Der Hoffnungsstern über Conakry besteht aus Freunden, Bekannten und der Schwester von Pater Stefan Stirnemann, Sr. M. Rudolfine. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Pater Stefans Arbeit in Guinea mit zahlreichen Aktionen zu unterstützen. Dort fristen viele heimatlose Kinder ein Dasein, das von einem erbarmungslosen Überlebenskampf bestimmt wird. Der Verein unterstützt mit vielen Veranstaltungen die Arbeit von Pater Stefan.